



SCHWERPUNKTFRAGEN 2026

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2025 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Für den Standort Ternitz haben die von der Metalltechnischen Industrie vereinbarten Tarifabschlüsse Gültigkeit. Der in 2025 getroffene Tarifabschluss sah eine Erhöhung von +2% der KV-Mindestlöhne/Gehälter bzw. 1,41% der IST-Löhne/Gehälter ab 1. November 2025 plus einer Einmalzahlung von EUR 500 oder alternativen Freizeitausgleich vor und hatte damit eine untergeordnete Auswirkung auf das EBIT/Jahresergebnis 2025.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor? Wie ist die Entwicklung dieses Einflusses seit 2022?

SBO hat eine kleine Niederlassung in Russland, die hauptsächlich aus einer Service- und Reparaturwerkstatt besteht, lokal und eigenständig arbeitet und sich nach den Vorschriften richtet. Wir halten uns an alle Sanktionen und haben dementsprechend bereits im Jahr 2022 alle Lieferungen nach Russland gestoppt. Die finanziellen Auswirkungen durch den Krieg und die Sanktionen machen sich vor allem in der Volatilität des Rubels bemerkbar, was den Ergebnisbeitrag unseres Tochterunternehmens in Russland beeinflusst. Darüber hinaus hat die Situation devisenrechtliche Auswirkungen, die zum Beispiel dazu führen, dass aktuell keine Dividendenausschüttungen möglich sind.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Ja, die Regelungen in Bezug auf Russland sind für uns relevant. Dabei halten wir uns an alle Sanktionen und haben dementsprechend bereits 2022 alle Lieferungen nach Russland gestoppt. Wir liefern weder Produkte noch Technologie nach Russland. Unsere kleine Niederlassung, die hauptsächlich aus einer Service- und Reparaturwerkstatt besteht, arbeitet lokal und eigenständig. Wir beziehen keine Stahlimporte aus Russland. Wir beobachten die Entwicklungen sehr genau und passen unsere Maßnahmen erforderlichenfalls umgehend an, um jederzeit eine lückenlose Compliance zu gewährleisten.



- d. Ist Ihr Unternehmen in den USA tätig? Wenn ja, wären Sie von US-Zöllen der 2.Trump-Administration betroffen? Wenn ebenfalls ja, in welchem EUR-Volumen? Welche Effekte erwarten Sie auf die Wettbewerbsfähigkeit?

Ja, SBO ist in den USA tätig, und ist daher von der sich laufend verändernden Zollthematik betroffen. Dank unserer globalen Aufstellung mit Produktionsstandorten in den USA, Europa und Asien ist SBO allerdings sehr gut aufgestellt, um auf die Herausforderungen durch die neue Zollsituation zu reagieren. Wir beobachten die Entwicklungen sehr genau und setzen aktiv Maßnahmen zur Mitigation ein. Dazu zählen unter anderem die gezielte Anpassung unserer Lieferketten in enger Abstimmung mit unseren Kunden, eine mögliche Verlagerung von Bezugsquellen sowie eine angepasste Preisstruktur. Unser Ziel ist es, mögliche Belastungen abzufedern und die Auswirkungen auf unsere Kunden und das Unternehmen so gering wie möglich zu halten. Trotz dieser Maßnahmen bleibt ein Teil unserer Lieferkette von den bestehenden oder potenziell neuen Zöllen betroffen. Ständige Änderungen der angekündigten bzw. verhängten Zölle führen zu Unsicherheiten bei Kunden und haben die Auftragseingänge in 2025 belastet.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2025 durchgeführt?
Wir haben in Österreich keine außerordentlichen Preiserhöhungen durchgeführt. Rohstoff- und Materialpreise haben sich seit 2023 – nach signifikanten Anhebungen der Jahre zuvor – wieder etwas normalisiert, sodass es keinen Anlass für außerordentliche Preiserhöhungen gab.

- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Im Geschäftsjahr 2025 betrug unser gesamter Energieverbrauch 52.179 Megawattstunden, wobei der Großteil des Energiebedarfs auf Strom entfiel, mit einem Gesamtenergieanteil von 60%. Der Anteil des Gesamtstromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen lag 2025 bei über 50%.

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Gesamtenergieverbrauch lag bei 32%, darunter auch selbst erzeugte Energie (PV). 65% des Gesamtenergiebedarfs wurden durch fossile Energieträger abgedeckt, insbesondere Erdgas und Kraftstoffe. Etwa 3 % der Energie stammte aus anderen Quellen.

Um den Anteil nicht erneuerbarer Energien nachhaltig zu senken, verfolgen wir eine umfassende Dekarbonisierungsstrategie. Wesentliche Maßnahmen beinhalten:

- den zunehmenden Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen,
- die Elektrifizierung ausgewählter Produktionsprozesse,
- den Ersatz fossiler durch alternative Brennstoffe,
- sowie gezielte Energieeffizienzmaßnahmen.



2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2025: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Strategische Themen rund um ESG sind in der Konzern-Compliance abgedeckt und werden aktuell von zwei Mitarbeitern aus der Holding operativ gesteuert, wobei in sämtlichen operativen Tochtergesellschaften zumindest jeweils ein Mitarbeiter die Datenerhebung und Meldung abdeckt. Die ESG-Berichterstattung erfolgt integriert als Teil des Lageberichts. SBO verfolgt konsequent seine ESG-Berichterstattung und beantwortet aktiv Anfragen zu diesen Themen, und entspricht damit den UN-Principles for Responsible Investment. Die CSRD-Berichterstattung inklusive Prüfung verursachte in 2025 einen externen Kostenaufwand von ca. TEUR 170.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2025: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Die SBO AG betreibt ausschließlich einen LinkedIn-Kanal. Diese wird weitgehend eigenständig verwaltet und ist durch interne Ressourcen abgedeckt.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2025 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Wir verweisen auf die Antwort in Punkt 2) a).

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Neben der von der HV genehmigten Aufsichtsratsvergütung sind im Jahr 2025 für Aufsichtsräte TEUR 4 Reisekosten angefallen.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2024 und 2025? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2024 und 2025?

Altersdurchschnitt Aufsichtsrat 2023: 66,2 Jahre

Altersdurchschnitt Aufsichtsrat 2024: 64,5 Jahre

Altersdurchschnitt Aufsichtsrat 2025: 65,8 Jahre

Altersdurchschnitt Vorstand 2023: 61,5 Jahre

Altersdurchschnitt Vorstand 2024: 51,9 Jahre

Altersdurchschnitt Vorstand 2025: 52,9 Jahre

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2024 und 2025? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Durch die Neubesetzung des Vorstands sowie Aufsichtsrats im Jahr 2024 wurde jeweils ein nicht-österreichischer Staatsbürger bestellt, sodass nunmehr der Anteil



der nicht-österreichischen Vorstandsmitglieder 50% sowie der Aufsichtsratsmitglieder 20% beträgt. Es wurden weder für Vorstands- noch für Aufsichtsratsmitglieder inländischen Steuern übernommen.

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Die Vergütung des Vorstandes ist nicht direkt an eine Verminderung des CO₂-Ausstoßes gekoppelt, allerdings gibt es qualitative Ziele im ESG-Bereich als Teil der Vergütungskriterien.

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Ja, Frau Mag. Brigitte Ederer. Sie ist in ihrer Rolle als ESG-Expertin ein zusätzliches Mitglied des Prüfungsausschusses, um zu gewährleisten, dass ESG-bezogene Aufgaben des Prüfungsausschusses effektiv behandelt werden und um sicherzustellen, dass die Anforderungen für Nachhaltigkeitsprüfungen und -berichterstattung erfüllt werden. Darüber hinaus ist ein Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet, dessen Aufgaben vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen werden.

- f. Wie ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) in %? Wie ist die Geschlechterverteilung im Vorstand in %?

Der Anteil weiblicher Aufsichtsratsmitglieder beträgt in 2025 unverändert zu 2024 40%. Im 2-köpfigen Vorstand sind keine Frauen vertreten.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Wie bereits in der Vergangenheit, engagierte sich SBO 2025 aktiv auf zahlreichen internationalen Konferenzen. Zusätzlich wurden eine Vielzahl an Einzelgesprächen, Videokonferenzen und themenspezifischen Updates mit Analysten und Investoren durchgeführt.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Im Geschäftsjahr 2025 gab es Kontakte mit über 200 institutionellen und privaten Investoren im Rahmen von Konferenzen einzelnen Meetings und der Hauptversammlung.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Im Jahr 2025 haben sechs Investmenthäuser Analysen über SBO veröffentlicht, wofür keine Kosten angefallen sind. Während des Jahres hat ein Unternehmen die Analyse eingestellt. Ein neues Coverage wurde im zweiten Halbjahr aufgenommen, wofür SBO für einen Vertrag mit einer geringfügigen Vergütung abgeschlossen hat. Die Veröffentlichung des konkreten Inhalts ist vertraglich nicht gestattet.



- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?
Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird der Geschäftsbericht bereits seit 2023 ausschließlich in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Daher entstehen auch keine Kosten für Druck und Versand.

5) Steuerzahlungen 2025

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?
Im Jahr 2025 wurde in Österreich Körperschaftsteuer in Höhe von rund MEUR 1,7 (2024: MEUR 14) an das Finanzamt entrichtet. Weitere das Jahr 2025 betreffende Körperschaftsteuerzahlungen sowie in Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerungsregelung aus Vorjahren verschobene Körperschaftsteuerzahlungen werden in Höhe von gesamt rund MEUR 6 in den Folgejahren zahlungswirksam. Zusätzlich zur geleisteten Körperschaftsteuerzahlung wurden im Geschäftsjahr 2025 Lohnnebenkosten von rd. MEUR 6,4 (Vorjahr: MEUR 6,6) entrichtet. In den Vereinigten Staaten wurde im Jahr 2025 Körperschaftsteuer in Höhe von rund MEUR 3 (2024: MEUR 1) bezahlt, darin nicht enthalten sind in den USA bezahlte Lohnabgaben bzw. sonstige Steuern.

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2025)?
SBO nimmt vorwiegend Feriapraktikanten (Schüler) auf, welche 1-2 Monate im jeweiligen Unternehmen tätig sind. In Ternitz waren es 2 im Jahr 2025.
- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?
Die Praktikanten werden gemäß Kollektivvertrag angemessen vergütet.
- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.
Es handelt sich vorwiegend um Schüler im Teenageralter, die als Praktikanten in der Verwaltung tätig sind.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

- a. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?
Im Geschäftsjahr 2025 wurden in Österreich rund TEUR 171 bzw. durchschnittlich rund EUR 500 je Mitarbeiter für Aus- und Fortbildungen investiert.
- b. Welche konkreten Programme (Lehre, Upskilling, Umschulung, Employer Branding) tragen quantifizierbar zur Fachkräftesicherung in Ihrem Unternehmen bei?
Im Rahmen der Fachkräftesicherung setzen wir seit vielen Jahren auf eine Kombination aus eigener Ausbildung, gezielter Weiterentwicklung bestehender Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie bedarfsorientierten Entwicklungsprogrammen. Ein zentraler Baustein ist dabei die Lehrausbildung im technischen



Bereich. Ziel ist es, alle Lehrlinge nach Abschluss ihrer Ausbildung in den Betrieb zu übernehmen bzw. soweit möglich langfristig im Unternehmen zu halten und damit den Bedarf an externer Rekrutierung nachhaltig zu reduzieren. Dieses Modell wird bereits seit rund 30 Jahren konsequent verfolgt und durch begleitende Maßnahmen wie persönlichkeitsbildende Seminare, Teambuilding sowie zusätzliche Angebote zur Förderung der persönlichen Entwicklung ergänzt.

Darüber hinaus werden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Entwicklungspotenzial durch strukturierte Programme gezielt gefördert. Dazu zählen etwa Talentförderungsprogramme für zukünftige Schlüsselkräfte sowie Weiterbildungsformate für neue und bestehende Führungskräfte. Solche Maßnahmen werden regelmäßig und abhängig vom jeweiligen Bedarf umgesetzt. Generell wird großer Wert darauf gelegt, unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen intern weiterzuentwickeln, ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen laufend auszubauen und sie durch regelmäßige Schulungen und Trainings auf einem hohen Niveau zu halten.

- c. Welchen Zeithorizont haben diese Maßnahmen, und ab welchem Jahr sollen sie messbar zur Reduktion externer Rekrutierung sowie zu geringerer Fluktuation beitragen?

Der Zeithorizont dieser Maßnahmen ist unterschiedlich: Die Lehrausbildung wirkt naturgemäß mittel- bis langfristig, da sie auf einen mehrjährigen Ausbildungsweg und die anschließende Übernahme in den Betrieb ausgerichtet ist. Entwicklungs- und Führungsprogramme entfalten ihre Wirkung in der Regel kurz- bis mittelfristig, indem sie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gezielt auf neue Aufgaben, Schlüsselrollen oder Führungsverantwortung vorbereiten. Insgesamt leisten diese Maßnahmen einen Beitrag dazu, die interne Besetzungsquote zu erhöhen, externe Rekrutierung zu verringern und die Bindung von Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an das Unternehmen zu stärken.

- d. Wie viele Lehrlinge sind aktuell in Ihrem Unternehmen österreichweit beschäftigt (aufgeschlüsselt nach Lehrjahren)?

Per Jahresende 2025 umfasste die Lehrwerkstätte in Ternitz 24 Lehrlinge, davon 4 weibliche und 20 männliche. Jährlich werden rund 5 neue Lehrlinge aufgenommen.

- e. Wie viele ehemalige Lehrlinge sind heute in Schlüssel- oder Führungspositionen?

Die Wirkung unserer Maßnahmen zeigt sich auch daran, dass heute überwiegend Mitarbeitende in Schlüsselbereichen wie CNC-Programmierung im Unternehmen tätig sind, die ihre Lehrausbildung intern absolviert haben. Darüber hinaus gibt es auch Beispiele ehemaliger Lehrlinge, die heute Schlüssel- bzw. Führungsfunktionen innehaben. So haben zum Beispiel bei SBPT, unserer Tochterfirma in Ternitz, der Abteilungsleiter Technik oder selbst der Geschäftsführer ihren Lehrabschluss bei der SBO absolviert. Dies unterstreicht den grundsätzlichen Anspruch, Fachkräfte nicht nur auszubilden, sondern sie auch langfristig zu entwickeln und innerhalb des Unternehmens weiterzuentwickeln.



- f. Wie hoch ist der Anteil von Leasingkräften an der Gesamtbelegschaft (VZÄ) an den österreichischen Standorten und wie hat sich dieser Anteil in den letzten vier Geschäftsjahren entwickelt?

In Österreich werden Leiharbeiter vorrangig zum Spitzenausgleich beschäftigt. Die Anzahl entwickelte sich in den letzten 4 Jahren wie folgt:

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Anzahl Leiharbeiter	5	9	26	22



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

- 1) Wie lauten heuer Ihre Schwerpunkte in puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations?

Aufbauend auf der im Vorjahr durchgeführten umfassenden Wahrnehmungsstudie (Perception Study) haben wir 2025 einen klaren Schwerpunkt auf die Vorstellung und Vermittlung unserer neu ausgerichteten Strategie gelegt. Die Studie bestätigte unsere Position als Hochpräzisions-Technologiekonzern und machte zugleich den Wunsch nach größerer Klarheit und Transparenz zu strategischen Prioritäten und Transformationspfaden deutlich. Auf dieser Basis entwickelten wir unsere Equity Story und unseren Marktauftritt weiter. Ziel war es, die langfristige Ausrichtung von SBO nachvollziehbar, konsistent und greifbar zu machen und damit das Vertrauen unserer Stakeholder weiter zu stärken. Nach dem erfolgreichen Capital Market Day im Geschäftsjahr 2025 fokussieren wir auch dieses Jahr darauf, diese strategische Weichenstellung transparent und klar dem Finanzmarkt zu vermitteln. In diesem Sinne engagieren wir uns auch heuer aktiv auf den internationalen Konferenzen, organisieren zahlreiche Meetings und nehmen auch an Veranstaltungen der Wiener Börse teil.

- 2) Sollte sich aus den weltpolitischen Unsicherheiten (Taiwan, Nahost, Ukraine, Venezuela, Grönland etc.) wieder Lieferkettenproblematik, ökonomische Unsicherheit oder gar weitere Kriege ergeben – wie sind Sie dagegen gerüstet? Wie stark sind Sie von den hohen Energiepreisen betroffen und wie gehen Sie damit um?



Das aktuell herrschende Thema ist der Konflikt im Nahen Osten bzw. seine Auswirkungen. Die Lage ist äußerst dynamisch, und durch ein hohes Maß an Ungewissheiten gekennzeichnet. Es steht jedoch bereits fest, dass der Konflikt das geopolitische Risiko in der Region erheblich erhöht hat und zu Störungen im Schiffsverkehr, in der Logistik sowie auf den globalen Energiemärkten führt. Wir beobachten die Entwicklungen aufmerksam und sehen bei der Bewältigung der Situation die Sicherheit unserer Mitarbeiter als oberster Priorität an. Klar ist, dass die Dauer des Konflikts eine wesentliche Rolle spielt: Je länger, desto größer sind die voraussichtlichen Auswirkungen auf die regionale Stabilität, die Kundenaktivitäten, die Schifffahrtsrouten sowie die globalen Energiemärkte und die Wirtschaft.

In Bezug auf die Energiepreise lässt sich festhalten, dass der Energieverbrauch in der SBO-Gruppe eine untergeordnete Rolle spielt, da er lediglich einen niedrigen einstelliger Prozentanteil in Bezug auf gesamten Kosten beträgt. Dies ist mitunter auch in der regional differenzierten Aufstellung begründet. Hinzu kommt, dass die SBO-Gruppe an mehreren Standorten PV-Anlagen installiert hat und plant, weitere hinzuzufügen. Bereits heute stammt 50% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

ESG und Compliance

- 1) Welche Auswirkungen haben die aktuellen geopolitischen Entwicklungen auf die Compliance Arbeit in Ihrem Unternehmen und wo sehen sie 2026 die wesentlichsten Compliance Risiken?

Die Compliance Arbeit wird 2026 aus SBO-Sicht maßgeblich durch folgende drei Treiber geprägt:

- (1) Geopolitisch getriebene Sanktionen und Exportkontrollen;
- (2) Zunehmende Regulierung in Technologie- und Cyberbereichen; sowie



(3) Steigende Anforderungen an Lieferketten- und Drittparteienkontrolle, insbesondere aus dem ESG-Bereich.

Auch wenn diese Themen grundsätzlich nicht neu sind, ist durch die sich abzeichnende stärker werdende regulatorische Fragmentierung (teils sehr unterschiedliche Anforderungen in der EU, den USA, oder dem Nahen Osten) eine entsprechende stärkere regionale Prägung der Compliance-Ansätze erforderlich.

Durch höhere Anforderungen an Transparenz, Due Diligence-Prozesse und das Monitoring von Lieferanten, sowie neue Themenfelder im Bereich AI und Cyber-Security erweitert sich das Aufgabengebiet der Compliance weiter in operative und technische Bereiche.

Dies alles führt zu einem erhöhten Aufwand und Ressourceneinsatz, für den eine Abfederung durch automatisierte bzw. technologisch unterstützte Compliance-Systeme nur bedingt möglich sein wird.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.